

STIFTUNG FÜR DIE
UNLITERARISCHE VERWENDUNG DER LITERATUR
(HIOBS VERMÄCHTNIS)

Zur Auseinandersetzung mit der Hochschule für Musik und Theater

Vertrag ist Vertrag

Vertrag ist Vertrag. Läßt Shakespeare den Shylock sagen. Den Juden dem Nicht-Juden. Auch wir bestehen auf dem Vertrag, den Heinrich Rosenfeld in unserem Namen mit der Hochschule für Musik und Theater für eine Anti-Kriegs-Veranstaltung am Jahrestag des „Münchner Abkommens“ von 1938, den 29. September, geschlossen hat. Weil dieses Abkommen nirgendwo anders abgeschlossen wurde als in dem „Führerbau“, der heute die Hochschule für Musik und Theater ist. Weil mit dem „Münchner Abkommen“, durch das Deutschland einen Teil der Tschechoslowakei bekam, den Weg in den Weltkrieg eingeschlagen wurde. Jetzt hat der Kanzler dieser Hochschule, Herr Dr. Alexander Krause, diesen Vertrag „angefochten“. Weil wir zu politisch seien. Es darf gefragt werden, was für Vorstellungen von Kunst der Herr Kanzler hat. Eine, die nur ein bißchen politisch sein darf? Damit stünde er sogar außerhalb des Grundgesetzes der BRD. Erst recht all dessen, was an großer politischer Kunst hervorgebracht wurde, von Brecht und Eisler angefangen. Er muß also den Vertrag einhalten. Eine andere respektable Möglichkeit gibt es nicht!

Dr. Thomas Schmitz-Bender
(Erster Vorsitzender)

Anschrift: c/o Dr. Thomas Schmitz-Bender, Jahnstr. 20, 80469 München, Tel.: 089-2604432,
Fax: 089-267296, email: unliterarisch@t-online.de, web: www.unliterarisch.de
Konto: 1001356177, BLZ: 701 500 00 (Stadtsparkasse München)